



klimabüro
küstenpower

Regionale Klimakonferenzen

Die Inhalte und Diskussionen des Klimakongresses „Küstenpower“ am 8. September 2007 in Kiel, an dessen Vorbereitung und Durchführung über 20 Organisationen in Norddeutschland beteiligt waren, haben ein vielfältiges Engagement von unterschiedlichen Trägern inspiriert. Mit dem „*klimabüro küstenpower*“ wird nun kontinuierlich die „Nördliche Klimaallianz“ geprägt, die über das vielfältige Engagement der in Norddeutschland aktiven Gruppen und Verbände zum Ausdruck kommt.

Dabei tragen die 10 regionalen Klimakonferenzen in Schleswig-Holstein dazu bei, Klimainteressierte der einzelnen Regionen zusammenbringen, um Erfahrungen und Informationen austauschen sowie neue Anregungen für die Arbeit mitzunehmen. Ein weiteres Ziel ist es, die vielen aktiven Klimagruppen besser miteinander zu vernetzen und mehr interessierte BürgerInnen in den Klimaschutz einzubinden.

Für die Vorbereitung der regionalen Klimakonferenz sind folgende Fragen zu klären:

Welche Handlungsebenen wollen wir erreichen?

- Klimaschutz und Klimagerechtigkeit im alltäglichen Handeln der BürgerInnen, z.B.: Einkauf von saisonalen und regionalen Produkten, Einsatz von Energiesparlampen, Nutzung von Rad, Bus und Bahn statt Auto, etc.
- Engagement der BürgerInnen in ihrem direkten Umfeld zu stärken, durch Vorstellung von Initiativen, z.B.: Eine Welt und Kirchengruppen, Bürger-Solaranlagen, Rückkauf des kommunalen Stromnetzes, etc.
- Engagement der BürgerInnen in der regionalen und lokalen Politik, z.B. durch: energiesparende und –effiziente Umrüstung des Immobilien- und Fuhrparks, Umstellung auf dezentrale Nahwärmenetze unter Einsatz erneuerbarer Energien, Aufbau von Partnerschaften in Entwicklungsländer zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung Vor-Ort, etc.
- konkreten Handlungsbereiche durch regionale Besonderheiten, z.B.: geplante Kohlekraftwerke, Maßnahmen des Küstenschutzes, Einspeisung von Windenergie in das Stromnetz, etc.

Welche thematischen Handlungsfelder wollen wir bearbeiten?

- Energetische Sanierung von Altbauten
- Effiziente Energieversorgung durch dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung
- Energieversorgung mit erneuerbaren Energieträgern
- Verkehrsvermeidung (regionale Zentren, Nutzungsmischung, Dichte, Urbanität)
- Stärkung des Umweltverbundes (Fuß, Rad, ÖPNV)
- Klimagerechtigkeit – Eine Welt
- Etc.

Wie soll die Konferenz konkret gestaltet werden?

Diskussionsgrundlage

Freitag 16.00 Uhr – 22.00 Uhr oder Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

3 x 30 Minuten:	Impulsreferate: <ul style="list-style-type: none">– „Gute Beispiele aus der Region“– „Handlungsrahmen für Norddeutschland“– „Externes gutes Beispiel“
30 Minuten:	Kaffeepause
3 Stunden:	3 parallele thematische Aktionsgruppen: <ul style="list-style-type: none">– „Wo stehen wir?“– „Wo wollen wir hin“– „Wie geht es voran“➔ „Aktionsplan“
30 Minuten:	Präsentation der Aktionspläne
30 Minuten:	Ausklang mit Snack

Welche Tagungsorte kommen in Frage?

Je nach Format und zu erwartenden Teilnehmerzahlen Berücksichtigung der Anzahl und Größe der benötigten Räume.

Welches Datum wäre für die Konferenz geeignet?

Gibt es Synergien mit anderen regionalen Terminen?

Doris Lorenz

klimabüro



c/o Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
Medusastraße 16, D-24143 Kiel

Tel: +49 431 888 54 47, lorenz@boell-sh.de, www.kuestenpower.org